Künstler: **THE STRUTS** – Titel: Young & Dangerous - Medium: CD - Spiellänge: 45:46 Min. – Label: Interscope Records / Universal Music – Text: Mike Kempf

LUKE SPILLER von **THE STRUTS** könnte als das perfekte **FREDDIE MERCURY**-Double durchgehen. Nicht nur rein äußerlich, sondern auch als Chefkonstrukteur der dreizehn Songs fürs neueste **STRUTS**-Werk 'Young & Dangerous', die stark an **FREDDIE** und seine legendären Glamrocker **QUEEN** erinnern.

In einem Statement gab 'Gesangsgranate' **SPILLER** Folgendes von sich: *„Was wir mit unserer Musik erreichen wollen, ist, dass junge Leute wieder eine Gitarre in die Hand nehmen... Falls du dich mal ein wenig deplatziert fühlst, dann gibt es da draußen immer noch die gute alte E-Gitarre – und schau doch mal, was man damit alles anstellen kann...*"

Allein an diesem Maßstab gemessen, darf der Interessierte nun keine Wunderdinge erwarten. Zwar erzeugen Bass und Gitarrenspiel ein druckvolles Klangfundament, doch wer zum Beispiel auf einen Saitenzauber der Marke **JOE BONAMASSA** hofft, der wird hier vergebens auf anspruchsvolle Gitarrensoloattacken warten.

Immerhin agierte die Kapelle in den letzten Jahren bei den **STONES**, **THE WHO** und **GUNS N' ROSES** als Support. Warum ihnen das auch bei **MÖTLEY CRÜE** gelang, wundert mich schon ein wenig, da sich ihr Liedgut nur ansatzweise mit dem der 'Metaller' vergleichen lässt.

THE STRUTS bewegen sich überwiegend im Classic-Rock mit reichlich Pop-Elementen, setzen voll auf eingängige Rhythmen und bieten viel Mitsinggelegenheiten. Jedes Teil der Platte besitzt Partycharakter und dürfte als Gesamtes die Discogänger zum Gang auf die Tanzfläche animieren.

Letztlich habe ich ein komplettes 'Gute-Laune-Album' gecheckt, welches sich ohne großartig anzuecken leicht konsumieren lässt. Stark ans **QUEEN**-Konzept angelehnt, kann man sich hier auf eine Zeitreise in die glorreichen 80er einlassen. Allerdings lässt die Tonqualität zu wünschen übrig. Oder ist das hintergründige verzerrte 'Schnarren' wie zum Beispiel bei „Primadonna Like Me" extra so gewollt?

An die Qualität der einstigen 'Weltband' **QUEEN** kommen sie nicht ran, dienen aber als gute Alternative für Fans, die auf die Musik der 80er abfahren und die auf Classic- und Rock Pop stehen.

Line up:
Luke Spiller (lead vocals)
Adam Slack (guitar)
Jed Elliott (bass)
Gethin Davies (drums)

Setliste:
01. Body Talks [02:58]
02. Primadonna Like Me [03:24]
03. In Love With A Camera [03:22]
04. Bulletproof Baby [03:13]
05. Who Am I? [03:16]
06. People [03:28]
07. Fire (Part 1) [04:12]
08. Somebody New [03:58]
09. Tatler Magazine [03:05]
10. I Do It So Well [03:18]
11. Freak Like You [03:18]
12. Ashes (Part 2) [04:37]
11. Body Talks (Feat. Kesha) [02:57]